

Grabbesuch mit Leihrollstuhl

Service für Senioren und gehbehinderte Menschen auf Friedhöfen



■ Stephanie Brimmer (l.), Dirk Klein und Ruth Kesselshohn testeten den Rolli auf dem Südfriedhof. Foto: Broch

Köln (sb). Ruth Kesselshohn kommt seit über 50 Jahren regelmäßig zum Südfriedhof in Zollstock. Viele ihrer Verwandten liegen hier, mehrere Gräber besucht die 82-Jährige. Das Gehen fällt ihr schwer, die Wege auf dem Friedhof sind lang.

Noch kommt sie mit ihrem Rollator zurecht, aber wenn das nicht mehr geht, kann sie sich in Zukunft einen handbetriebenen Rollstuhl beim Pförtner ausleihen. „Das ist eine

gute Sache“, meinte die Rentnerin.

Ab sofort gibt es auf sieben Kölner Friedhöfen je einen dieser Rollstühle. Die Idee zum neuen Angebot hatte die Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner eG. „Es bringt einen zusätzlichen Nutzen, erleichtert den Grabbesuch und ist eine Ergänzung zum Friedhofsmobil“, schilderte Genossenschaftsgeschäftsführer Dirk Klein.

„Ich sehe das sehr positiv,

dass dadurch gehbehinderten Menschen die Möglichkeit gegeben wird, die mitunter langen Strecken auf den Friedhöfen zu bewältigen“, sagte die Leiterin der städtischen Friedhofsverwaltung Stephanie Brimmer. Zunächst werden die größeren Friedhof der Stadt mit dem neuen Angebot ausgestattet, weil die Wege besonders lang sind; neben dem Südfriedhof sind das die Friedhöfe Ost, Nord, West, Melaten, Mülheim und Kalk.